

haben wir schon jetzt künftigen Erfolgen und Siegen den Boden bereitet - zum Wohle unseres Volkes, zum Ruhm der Partei! (Lang anhaltender, lebhafter Beifall.)

Vorsitzender *Günter Mittag*: Das Wort hat Genosse Heinz Juch, Mitglied der Zentralen Parteikontrollkommission.

*Heinz Juch*: Genossinnen und Genossen! Mit dem neuen Parteistatut erhält die Partei das Grundgesetz, das das Handeln aller Parteimitglieder in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus bestimmt. Die Verwirklichung und die strenge Einhaltung der in dem neuen Parteistatut enthaltenen Grundsätze, Pflichten und Rechte erfordern eine höhere Qualität der Leitungstätigkeit und die Erziehung aller Parteimitglieder zu einem hohen Parteibewußtsein.

Die Partei ist ohne Zweifel in der Parteierziehungsarbeit in der zurückliegenden Zeit ein großes Stück vorangekommen und hat prächtige Genossen erzogen, die sich als Bahnbrecher des Neuen auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens bewährt haben und weiter bewähren. Aber es gibt auch Erscheinungen, die die weitere Vertiefung der innerparteilichen Demokratie und die Herstellung wahrhafter genossenschaftlicher Beziehungen hemmend beeinflussen, mit denen wir jetzt in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus viel entschiedener und energischer als bisher Schluß machen müssen.

Was sind das für Erscheinungen? Die krankhaften Erscheinungen des Dogmatismus und Sektierertums, des herzlosen, bürokratischen Verhaltens fügen der Sache der Partei Schaden zu. Das wurde hier schon einige Male erklärt. Nichts reizt die Werktätigen mehr als das herzlose Verhalten, Hartherzigkeit und Unaufmerksamkeit. Ein solches herzloses Arbeiten, wie es von einigen Genossen noch gezeigt wird, widerspricht zutiefst dem Wesen unserer Gesellschaftsordnung. Niemand hat das Recht, Genossen und Parteilose praktisch wie Puppen zu behandeln, die man mittels Druckknopfes vom Schreibtisch aus dirigiert, wie es zum Beispiel der Leiter der Reichsbahn in einem Objekt der Wismut demonstrierte, der die Arbeit mit den Menschen als Nahkampfbasis bezeichnete und sich dabei als Artist. Um Herr der Lage zu sein, so sagte er, rufe ich in geringen Abständen den Dispatcher und frage ihn, wie die Gefechtslage ist. (Heiterkeit.)

Dieser maßlos überhebliche Genosse behauptet allen Ernstes von sich.